

"Sie bruuched Rueh Herr Benesch, Sie händ zwenig roti Bluetkörperli!"

Autor(en): **Barberis, Franco**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

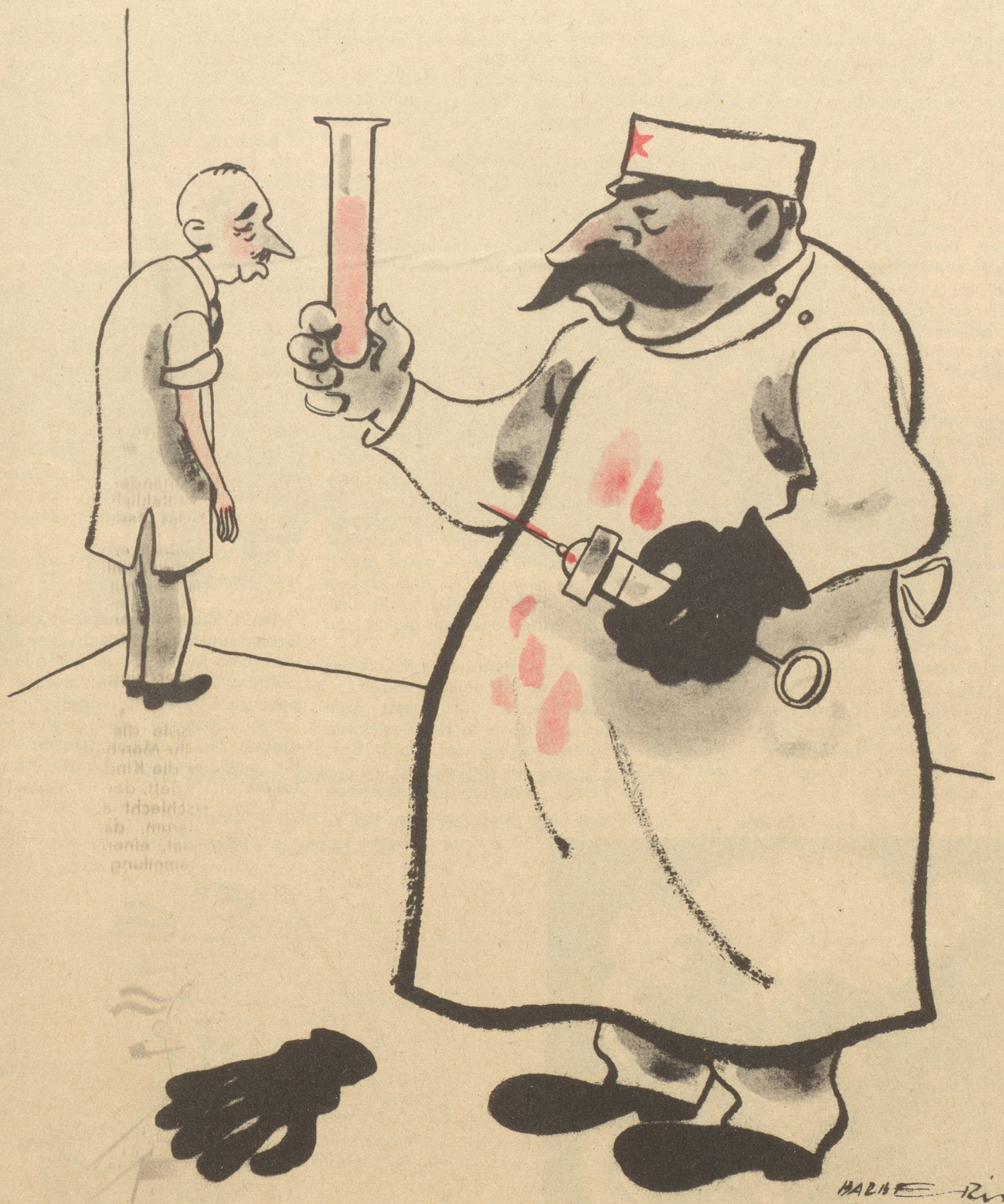
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wie die
die Arbeit
die Klinik
schlecht
sich der
zum da
auf einer
ammlung

« Sie bruuched Ruch Herr Benesch, Sie händ zwenig roti Blutkörperli! »

Worte von Friedrich Hebbel

Man nennt das irdische Leben die Vorschule des Himmels. Es ist merkwürdig, daß sie so gute Teufel zieht.

Ein halber Sieg der Idee ist schlimmer als eine völlige Niederlage.

Eine Kegelbahn macht viel Lärm, bis ein Gewitter zum Ausbruch kommt.

Es gibt Leute, die heute Sozialisten und Rebellen sind und morgen Verwaltungsräte. Dies sind Personifikationen der Seelenwanderung.

(Mitgeteilt von Peter Kilian)